

Klimaziele bleiben unangetastet

Energieprämien: Regierung hält an Investitionssumme fest

Ungeachtet der herausfordernden Finanzlage bekennt sich die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auch weiterhin zu den Zielen des integrierten Energie- und Klimaplan, indem sie konsequent die ambitionierte Haltung weiterverfolgt, aus Ostbelgien eine Modellregion für den Klimaschutz zu machen.

Zu den Instrumenten in ihrem Zuständigkeitsbereich zählt auch die Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen, beispielsweise durch die Gewährung von Energieprämien, die einen wichtigen Bestandteil der Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ausmachen.

Seit die Zuständigkeit für Energieprämien 2021 von der Wallonischen Region an die DG übergang, wurde nicht nur damit verbundene Bürokratie erheblich ab- und ein deutlich vereinfachtes System aufgebaut. „Auch die hierfür vorgesehenen Finanzmittel wurden zugunsten der Antragsteller im Vergleich zu den bislang von wallonischer Seite bereitgestellten Geldern verachtacht. Eine Reduzierung dieser Mittel – derzeit etwa 4 Millionen EUR – ist unsererseits nicht vorgesehen“, erklärt Ministerpräsident Oliver Paasch.

Um die Energieprämien noch punktgenauer einzusetzen und diese vor allem Haushalten zukommen zu lassen, für die die Umsetzung solcher Maßnahmen eine unüberwindbare finanzielle Hürde darstellen kann, beabsichtigt die DG-Regierung, das Prämiensystem zur Steigerung der Energieeffizienz der Wohngebäude anzupassen. So soll eine Gehaltsobergrenze des beantragenden Haushaltes als Zugang zu den Energieprämien der Deutschsprachigen Gemeinschaft von 114.400 EUR (jährliches global steuerpflichtiges Einkommen), zuzüglich 5.000 EUR pro unterhaltsberechtigtem Kind, eingeführt werden. Die neue Regelung soll 2026 in Kraft treten. Die laufenden Anträge für das Jahr 2025 sind davon nicht betroffen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Serge Heinen

Pressesprecher / Berater

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Kabinet Ministerpräsident Oliver Paasch

Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen

Tel.: +32-87-789 616, Mail: serge.heinen@dgov.be